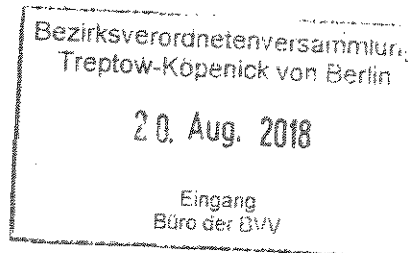


BA Treptow-Köpenick  
Abt. Gesundheit und Umwelt  
Bezirksstadtrat

17.08.2018  
-3266

Vorsteher der BVV  
Herrn Groos



über: BzBm

73

**Beantwortung der Schriftlichen Anfrage VIII/0560 vom 06.08.2018  
der Bezirksverordneten Frau Dr. Claudia Schlaak (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen)  
Naturlehrpfade**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viele und welche (*bitte einzeln benennen*) ausgeschilderte Naturlehrpfade gibt es aktuell in Treptow-Köpenick?
2. Ist die Anzahl von Naturlehrpfaden aus Sicht des Bezirksamts im grünsten und wasserreichsten Bezirk Berlins, insbesondere im Vergleich zu anderen Bezirken angemessen oder gibt es hier ein Defizit?

*In der Uferkonzeption aus dem Jahr 2015 von Dr. Szamatolski und Partner GbR für Treptow-Köpenick wird empfohlen, dass für die Gestaltung der Ufergrünzüge abschnittsweise auch thematische Schwerpunkte durch z. B. Naturlehrpfade gebildet werden könnten (siehe Seite 85 der Kurzfassung).*

3. Gibt es aktuelle Planungen bei der Gestaltung der Ufergrünzüge, auch Naturlehrpfade anzulegen und, wenn ja, welche Standorte hält das Bezirksamt hierfür für geeignet und, wenn nein, warum nicht?
4. Was spricht aus Sicht des Bezirksamts für die Schaffung von im Sinne von Naturlehrpfaden ausgeschilderten Wanderwegen in Kleingärtenanlagen und was dagegen?
5. Was spricht aus Sicht des Bezirksamts für die Schaffung von ausgeschilderten Naturlehrpfaden in Grünflächen und was dagegen?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

In Köpenick sind dies: Lehrkabinett Teufelssee, Freilandlabor Kaniswall, FEZ (Öko-Insel) sowie div. einzelne Infotafeln von SenUVK, BA-TK und Forsten z.B. Gosener Wiesen, Erpetal, vor Revierförstereien.

In Treptow gibt es einen Lehrpfad um das NAG Ehemaliges Flugfeld Johannistal.

Zu 2.

Die Situation in anderen Bezirken ist nicht bekannt, daher ist ein Vergleich nicht möglich.

Zu 3.

Nein, aktuelle Planungen gibt es nicht.

Zu 4.

Um die Frage nach Naturlehrpfaden als Wanderwege in Kleingärten beantworten zu können, müsste jede Kleingartenanlage gesondert betrachtet werden, da nicht alle Kleingartenanlagen öffentliche Wege vorhalten.

Diese Einzelprüfung ist z.Z. nicht möglich, da urlaubsbedingt die Stelle für den Bereich des Kleingartenwesens nicht besetzt ist und es derzeit auch keine Vertretung gibt.

Zu 5.

In öffentlichen, naturnahen Grünanlagen spricht prinzipiell nichts dagegen, dass Ausschilderungen für Naturlehrpfade installiert werden. Auf der Streuobstwiese in Altglienicke oder in der Wuhlheide, im Bereich der Kastanienallee sowie an den Weideflächen im LSG Erpetal gibt es dazu positive Beispiele des Aufstellens von Informationstafeln.

Nachteilig sind die höheren Unterhaltungskosten für die entsprechenden Grünanlagen.

Im Treptower Park wurde eine andere Art von Naturlehrpfad erstellt, es wurde eine Baumroute erarbeitet, die durch Beschilderung und Flyer den Besuchern bekannt gemacht wird.

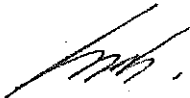
Auch hier wirken sich die höheren Unterhaltungskosten nachteilig auf den Haushalt des Fachamtes aus.

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B 52 – H 9440-1/2015-4-5 vom 23.03.2018:

Zur Erstellung dieser Antwort auf die Schriftliche Anfrage hat ein Beamter des Gehobenen Dienstes insgesamt 1,0 Arbeitsstunde (entspricht 59,84€) aufgewendet – damit entstanden in der Fachabteilung Gesamtkosten von 59,84€.

Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von ca. 28,00 €.

Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von ca. 87,84€.



Bernd Geschanowski